

WOLFRAM REHFELDT

Franziskaner- Suite

Sieben Charakterstücke für Orgel



EDITION 3606

Inhalt

I. Ouverture	4
II. Pater Bartholomäus	6
III. Pater Franz	8
IV. Pater Hildebrand	10
V. Pater Werner	14
VI. Pater Otfrid	16
VII. Bruder Elias	20
VIII. Die Köchin	23
IX. Finale	25

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden
Stellen der GEMA mitzuteilen.**

Copyright 2021 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčič, München
(www.petra-jercic.de)

Satz, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**www.strube.de
info@strube.de**

Vorwort

Diese Suite ist als Hommage an die Franziskaner im Kloster Weggental in Rottenburg gemeint, die dort bis 2015 wohnten. Sie beinhaltet eine Sammlung von mehreren Charakterstücken, die auch einzeln für sich verwendbar sind und gespielt werden können.

Die Anwendung von charakteristischen Details in den einzelnen Sätzen bringt dann die Beziehung zu den Bewohnern des Klosters. Vieles ist Intuition, gefühlsmäßige Eindrücke und Anwendung von musikalischer Formensprache. Die Suite kann auch wie ein Theaterstück gesehen werden, eingerahmt von einer **OVERTURE** und einem **FINALE**. Die Overture ist eine Einstimmung in den gegebenen Musikstil und bringt auch schon kleinere Motive, die später wieder auftauchen.

PATER BARTHOLOMÄUS beginnt seine Predigten immer aus der „Tiefe“ und steigert sich in verschiedene Schichten bis zur Darstellung von Himmel und zumindest Fegefeuer, endet aber meist versöhnlich. Es ist im Grunde die Darstellung einer intensiven Textausdeutung.

Der Guardian, **PATER FRANZ**, ist sozusagen der „Anführer“, das Oberhaupt, daher der marschähnliche Rhythmus. Ferner tauchen immer wieder bei den Akkordschlägen lombardische Rhythmen auf, welche auf seine manchmal eigenwillige und für ihn typische Sprechbetonungen hinweisen.

PATER HILDEBRAND ist der Älteste und in „seiner“ Musik wird überwiegend die abgeklärte Güte des Alters dargestellt. Die ruhige Melodie wandert durch etliche Tonarten in Dur und Moll und stellt so eine Art Rückschau und entspannte Erzählung aus einem langen Leben dar.

PATER WERNER wirkt mitunter etwas geheimnisvoll. Daher werden hier häufig übermäßige Akkorde in einer ganz mystischen Klangfarbe verwendet. Das franziskanische Motiv aus der Overture kommt zwischendurch auch zum Vorschein.

PATER OTFRIED ist in mehrerem Sinne eine gewichtige Persönlichkeit die auch viel Positives ausstrahlt und so dominieren hier gewichtige Akkordbildungen in straffem Rhythmus mit kerniger Klangfarbe und kräftigen Bässen.

BRUDER ELIAS geht gerne in seinen freien Zeiten in die Stadt um einen Cappuccino zu trinken. So könnte man neben den durchgehenden Lauffiguren, die ebenso eine Wanderung durch verschiedene Tonarten machen, auch die 4-teiligen Akkord-Phrasen mit Cap-puc-ci-no unterlegen.

Bei der **KÖCHIN MARIA** ist das geschäftige Treiben in der Küche im Vordergrund. Schneiden, Putzen, Rühren, Kneten, hin- und herlaufen usw. ist fast hörbar in der ihr eigenen temperamentvollen Art.

Das **FINALE** bildet einfach einen rauschenden Abschluss.

Rottenburg, im Dezember 2020

Wolfram Rehfeldt

Domorganist a.D.

Vita

WOLFRAM REHFELDT, Rottenburg, geb. 1945 in Ravensburg, Studium an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg/Breisgau. 1968 staatl. Schulmusikexamen, 1970 A-Prüfung für katholische Kirchenmusik, 1972 Privatmusiklehrerprüfung (Musikpädagogik). 1972-2010 Domorganist in Rottenburg/Neckar sowie Professor für Orgelliteraturspiel und Orgelimprovisation an der Hochschule für Kirchenmusik in Rottenburg. Konzerte im In und Ausland, Schallplatten und Rundfunkaufnahmen. Vielseitig kompositorisch tätig für Orgel, Klavier, Chor, Bläser, Kammerorchester, Lieder. Seit 1976 Orgelsachverständiger in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.